



Mehr Mut zu GMA

von Bernd, DL2DXA

Teil 2

Nach Meinung einiger OMs auf einer kleinen Insel westlich vor Europa hat Sachsen nur 12 Berge.

Unfug! Wir in Sachsen wissen das besser! Schließlich funken wir schon mehr als 40 Jahre von Bergen. Unser ‚Sächsischer Bergwettbewerb‘ listet 187 Berge auf, von denen man funken kann. Außerdem ist der SBW der zweitälteste Bergwettbewerb der Welt!! Nur der BBT ist älter.

Auch mit dieser Ausgabe möchte ich die traditionellen Teilnehmer am SBW ermutigen, neue Ziele rechts und links der bekannten Wege zu suchen. Schließlich ist ja jede Neuentdeckung auch eine Art von Heimatkunde.

Aber GMA bietet noch viel mehr. Viele Berge liegen in Naturschutzgebieten, Naturreservaten, sind gar mit einer Burg verziert oder haben Schlösser in unmittelbarer Nachbarschaft wie z.B. das Schloss Cotta am Fuß des Cottaer Spitzberges, die Burgruine Tharandt nahe am Heinrichsberg, das Schloss Bärenstein an der Scheibe, das Keppschloss unterhalb des Zuckerhuts usw.

Das alles macht sich gut, um die Nachfrage etwas zu steigern und die WFF und WCA Sammler zu einem Anruf anzuregen.

Dank des TrigPunkt-Wettbewerbes wurden plötzlich bis dahin weitgehend unbekannte Berge des Erkundens für würdig befunden: wie z.B. der Taurastein, die Baeyerhöhe, der Gerstenberg nahe des Unger, die Dittershöhe bei Glashütte, Wendelstein im Vogtland, Steinhübel bei Unkersdorf.



... und der Schatzenstein im Erzgebirge, ein schönes Wanderziel bei Elterlein im Erzgebirge.





In den vergangenen Jahren hat auch Steffen, DM3CW immer wieder mal die ausgetretenen Pfade verlassen und für den anspruchsvollen Wanderer interessante Ziele entdeckt.



wie hier die Brüdersteine



die Ochelspitze nahe der Waitzdorfer Höhe

Des Weiteren die Lorenzsteine, Pfingststein, Kanstein – alle im Nationalpark Sächsische Schweiz gelegen oder die Lasensteine südlich des Kohlbornsteins.

Auch in unserem Nachbarland hat GMA großen Zuspruch. Fleißig unterwegs sind Mila, OK1DOC; Vladimir, OK7DA; David, OK4KOP und Petr, OK3EQ.

Sei es mir gestattet, hier noch einige, vermutlich wenig bekannte Berge in Sachsen vorzustellen.

Wer in Oberwiesenthal zum Eisenberg und Kreuzbrückfelsen startet, beginnt die Tour meist am Hotel von Jens Weißflog. Von diesem lohnt sich auch mal ein Abstecher nach Westen zum 1,5 km entfernten Amtsfelsen, DA/SX-575.



Er ist nicht ganz leicht zu finden, hat aber aus 1089m Höhe eine prima Aussicht von West über Nord nach Ost und es geht von hier ohne jegliche Störungen. Ganz im Gegensatz zum benachbarten Fichtelberg weiter südlich.



Ein ebenfalls reizvolles Wanderziel ist der Habichtsberg, DA/SX-424, südlich von Cranzahl.



Aussicht von der Schutzhütte auf dem Habichtsberg nach Süden zum Fichtelberg.



Etwa 2 km östlich von Annaberg-Buchholz befindet sich die Hermannshöhe, DA/SX-429 mit Blick zum benachbarten Pöhlberg und weit nach Süden zum Fichtelberg und Keilberg.



Um eine Wanderung zum einsamen Kohlberg bei Neuhausen etwas aufzuwerten, lohnt sich ein Abstecher zum 2 km entfernten Klugehübel, DA/SX-578.



Mit 834 m ist er fast genauso hoch wie der Kohlberg, aber es ist hier wesentlich freier.

Einer meiner Lieblingsplätze südlich von Pirna ist der Grauberg, DA/SX-561 ca. 3 km nordöstlich von Schlottwitz.



Man ist hier meist völlig ungestört und hat dieses Panorama über die Sächsische Schweiz und die Berge der Lausitz gratis dazu. Der Grauberg liegt im ganz neuen DLFF-1161.



Nur 2 km südlich davon kann man zum Panoramablick Sächsische Schweiz, DA/SX-398 wandern. Der Name spricht für sich – ein wirklich exzellenter Panoramablick!!



Oberhalb von Rosenthal und nur 2 km vom Kohlberg im Bielatal entfernt liegt der Schleifersberg, DA/SX-594 mit weitem Ausblick nach Süden bis zum Děčínský Sněžník.



In wenigen hundert Metern Entfernung zum Schloss Bärenstein liegt die Scheibe, DA/SX-405. Man kann von hier die WCA-Sammler mit DL-01148 beglücken.



2 km westlich von Berggießhübel liegt der Jagdstein, DA/SX-397, ein schöner Ort zum Verweilen.



Wieder einer meiner Lieblingsplätze: Diesmal am Rand des Nationalparks Sächsische Schweiz. Der Adamsberg, DA/SX-322. Es gibt hier eine Schutthütte und reichlich Platz zum Sitzen und natürlich auch für Antennen ...



Ein „Geheimtipp“ für lange entspannte Funktage. Der Tanneberg; DA/SX-277 oberhalb von Ohorn



Viel Platz, eine Schutzhütte und mehrere Bänke machen ihn glatt zum 5-Sterne-Berg ...



Zum Schluss noch ein Berg in der Lausitz.

Der Ohorner Steinberg, DA/SX-382. Diesen kann man perfekt mit einer Wanderung zum Sybilleenstein kombinieren, da die Luchsenburg als Startpunkt für beide gleichermaßen ideal ist.

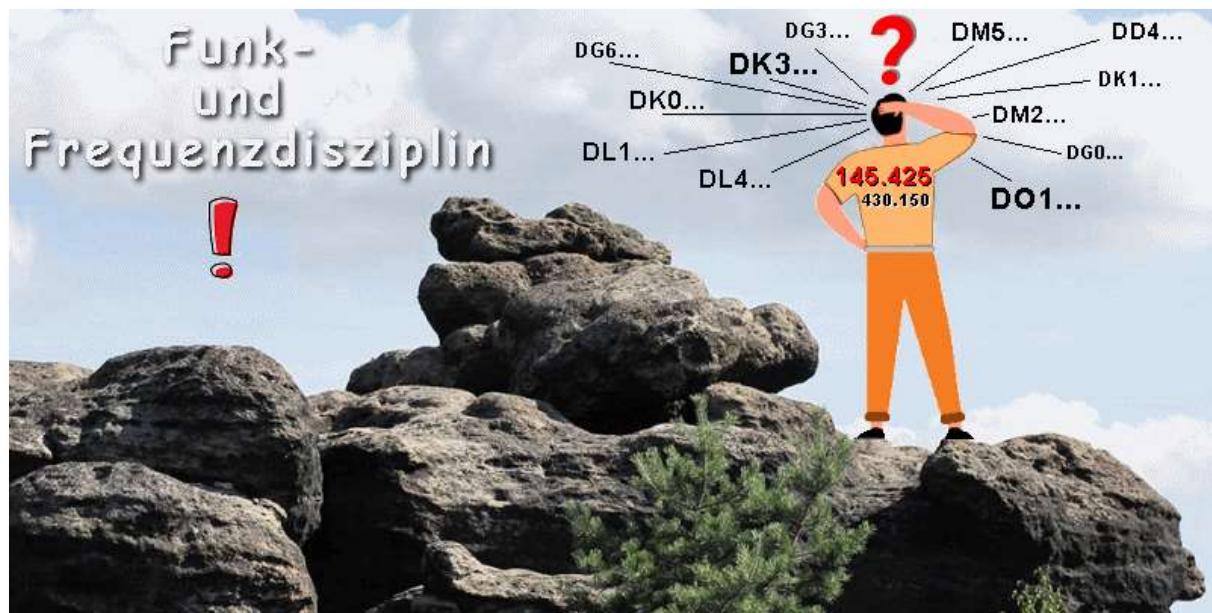
Das soll ein kleiner Anreiz für die etablierten SBW-Teilnehmer sein, sich doch auch mal auf neue Spuren zu wagen ...

Die GMA-Aktivierer nutzen natürlich auch die bekannten SBW-Frequenzen. Und genau da hätte ich eine Bitte: „Der da oben auf dem Berg“ freut sich über jede Verbindung, auch wenn sie nicht für den SBW zählt ...

DANKE!!

► Teil 1, siehe SBK Nr.363

► Teil 3, siehe SBK Nr.366



Funkdisziplin

Liebe Bergfunkfreunde

Ich erinnere mal an die Anmerkungen von Olaf [sk]. Sind die Anmerkungen in Vergessenheit geraten?

Ich will hier mal einiges zu Gehör bringen. Die Funkdisziplin war schon mal viel besser. In letzter Zeit ist es aber wieder schlechter geworden.

- Wenn ca. 6 Bergstationen zur gleichen Zeit vom Berg Funken wollen, dann nutzt doch bitte auch die 145.400, 145.375, 145.325 und sagt das einfach mal an. Die Heimstationen müssen dann natürlich auch zuhören und mit reagieren. Dass es funktioniert wurde ja schon bewiesen. Die 145.450 ist ungünstig, da das die OV-QRG von Großenhain ist.
- Es muss auch nicht unbedingt dazwischen gerufen werden, um mitzuteilen auf wen die Bergstation hören soll. Man weiß ja nicht, ob diese den 'Zwischenrufer' überhaupt hört.
- Wenn ein längeres QSO gewünscht ist, dann bitte einen QRG-Wechsel vereinbaren. Und dann mal versuchen nicht unnötig übereinander zu rufen. Einzeln ist es für die Bergstation leichter und geht dann auch viel schneller. Für Stationen, die in Tälern liegen, ist es auch von Vorteil mal zu sagen mit wem und wohin man funkts, da können diese sich besser positionieren.
- Und wenn es geht, bitte nur rufen, wenn die Bergstation CQ gerufen hat und das letzte QSO beendet ist. Auch bitte mal etwas abwarten und nicht gerade der auf der QRG arbeitenden Station diese wegnehmen weil man jemanden gehört hat, den man auch gern arbeiten möchte.
- Versetzt euch auch in die Lage einer Bergstation. Sie hört viel mehr als eine Talstation und da geht oft ein schwacher Anruf unter. Hört deshalb genau zu und findet die richtige 'Anruflücke'.

Das sollte nur mal in Erinnerung gebracht werden und ich schließe mich da auch mit ein.

Ich empfehle auch den [Bergkuriert Nr. 179 vom Februar 2016/6](#) zu lesen und über die dort gemachten Anmerkungen nochmal nachzudenken.

HAM SPIRIT lebt auch beim Sächsischen Bergwettbewerb!



In eigener Sache

Sächsischer UKW Feld- und Bergtag



Der „Sächsischer UKW Feld- und Bergtag“ soll wiederbelebt werden.

Norbert, DL4DTU sucht interessierte Mitstreiter.

Wer kann sich vorstellen die jährliche Auswertung vom „**Sächsischen UKW Feld- und Bergtag**“ zu übernehmen. Der Auswerter sollte ein aktiver Bergfunker sein.

- Kontaktadresse ist Norbert DL4DTU. Zu erreichen via E-Mail [✉ dl4dtu@dl4dtu.de](mailto:dl4dtu@dl4dtu.de)
- Norbert ist auch unter 0173 8011419 bzw. WhatsApp ansprechbar.

73, Norbert, DL4DTU

Kommste och?

Bergfunkertreffen am 11. Mai

Am **11. Mai 2024** lädt der OV S01 auf dem Wachberg in Ottendorf-Okrilla zum Bergfunkertreffen 2024 ein. Ihr findet uns „Am Wachberg 27“.

Wir erwarten euch nachmittags ab ca. 15 Uhr. Um dem Grillmeister verlässliche Daten zukommen zu lassen wäre es schön, etwa 10 Tage vorher eine Info zu bekommen, wer alles teilnehmen möchte.

Gern gesehen sind auch Gäste außerhalb der sächsischen Landesgrenzen.

Einfach und unkompliziert anmelden via E-Mail: [✉ dl2dxa@gmx.de](mailto:dl2dxa@gmx.de)

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.